



Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt

The background of the lower half of the page is a solid blue color. It features a faint, light blue line drawing of a smiling cartoon character with a square head, two dots for eyes, and a curved line for a smile. The character has long, flowing hair or a mane. A large, thick, orange wavy line, similar to the one in the logo, curves across the bottom of the page. The text 'Jahresbericht 2024' is written in white sans-serif font, with 'Jahresbericht' on one line and '2024' in a larger font size on the line below it.

Jahresbericht 2024

Wildwasser Esslingen e.V.
Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt
Richard-Hirschmann-Str. 47, 73728 Esslingen
Tel.: 0711/35 55 89
info@wildwasser-esslingen.de
www.wildwasser-esslingen.de

Inhaltsverzeichnis

Wildwasser Esslingen	04
Vorwort von Dorothea Müller	05
Mitarbeiter:innen	06
Neue Räume	09
Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit	11
Finanzierung der Beratungsstellenarbeit	14
Erwachsenen-Themen in der Beratungsstelle	15
Kompetenzzentrum	22
Statistik – Überblick über die Beratungsstelle	23
Statistik – Arbeitsbereich Kinder, Jugendliche und Heranwachsende	26
Statistik – Arbeitsbereich erwachsene Betroffene	28
Qualitätssicherung/Vernetzung	30
Kooperationen	31

Mitarbeiter:innen der Beratungsstelle

Beratung und Therapie Kinder und Jugendliche	Andrea Haygis (Geschäftsführung) Dipl. Kunsttherapeutin (FH), systemische Beraterin (SG) und Supervisorin, Heilpraktikerin Psychotherapie	70 %
Beratung und Therapie Kinder und Jugendliche	Michaela Dressler Dipl. Sozialpädagogin (FH), systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (DGSF)	60 %
Beratung und Therapie Kinder und Jugendliche	Regine Gelsdorf Pädagogin, systemische Familientherapeutin (DGSF), systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (SG), Heilpraktikerin Psychotherapie	50 %
Beratung und Therapie erwachsene Betroffene	Claudia Weist-Brockhaus Klientenzentrierte Gesprächsführung, systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin	50 %
Beratung und Therapie erwachsene Betroffene	Silke Unrath Dipl. Sozialarbeiterin (FH)	25 %
Erstkontakt & Sekretariat	Gerlinde Nitsche	50 %
Fundraising	Isabelle Schall	40 %
Finanzverwaltung u. a.	Sybille Tropper	20 %



Vorstand des Vereins

von links nach rechts:

Dorothea Müller
Monika Wiggert
Prof. Dr. Julia Gebrande
Ulrike Horender

nicht auf dem Bild:

Prof. Dr. Katharina Lorey

Vorwort von Dorothea Müller für den Vorstand



Liebe Mitglieder, liebe Interessierte, liebe Unterstützer:innen,

2024 war für Wildwasser Esslingen e.V. wieder ein vielfältiges, bewegendes Jahr!

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Jahresbericht einen Über- und Einblick der Arbeit und Aktivitäten des Vereins und der Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt geben zu können.

Wenn Sie Näheres zu Statistik, Fallanfragen, Beratungsterminen, Fortbildungen im Kompetenzzentrum, Onlineberatung erfahren möchten, finden Sie dies detailliert im vorliegenden Jahresbericht.

Ein besonderer Höhepunkt und Meilenstein war im Oktober/November der Umzug von Wildwasser e.V. in die neu angemieteten Räume in der Richard-Hirschmann-Str. 47.

Mit diesem Standort bietet sich die Möglichkeit, Beratung, Therapie, Gruppenangebote, Schulungen, Kooperationsgespräche des gesamten Beratungsstellenangebotes unter einem Dach zu vereinen.

Ein barrierefreier Zugang ermöglicht ab Ende 2025 auch Menschen mit Behinderung an Beratungs-, Gruppen- und Fortbildungsangeboten teilzuhaben.

Die für die Arbeit gewinnbringenden Möglichkeiten der neuen Räume bedeuten für Wildwasser e.V. einen erheblichen finanziellen Aufwand.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle für Ihre Unterstützung in jeglicher Hinsicht, durch kleine und größere Spenden!

Ohne Sie wären die Arbeit und das Angebot der Beratungsstelle nicht möglich. Durch den barrierefreien Ausbau der Räume und vielerlei Anschaffungen, welche der Umzug mit sich brachte, sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung und Spenden angewiesen.

Dank gebührt vor allem den professionellen, motivierten Mitarbeiter:innen in der Beratungsstelle, den treuen, unterstützenden Ehrenamtlichen und den Vorstandsfrauen.

Danke an Alle, die gemeinsam die Situation von Hilfesuchenden verbessern und mutig, neue Wege wagen.

Bleiben Sie weiterhin mit uns verbunden!

Herzliche Grüße

Dorothea Müller

Mitarbeiter:innen von Wildwasser Esslingen e.V.



Andrea Haygis/Beratung und Therapie Kinder und Jugendliche, Beratung von Fachkräften, Referentin im Kompetenzzentrum und Geschäftsführung

2024 war gekennzeichnet durch den Umbau der neuen Räume, die Organisation des Umzugs und das Bemühen für die erforderlichen Gelder. Gemeinsam mit Frau Schall haben wir Anträge geschrieben, unsere Arbeit und den barrierearmen Umbau der Beratungsstelle vorgestellt und von vielen Seiten wichtige Unterstützung erhalten. Im Team gab es einiges zu entscheiden, um die Balance von zweckmäßigen Räumen und wohlthuender und sicherer Umgebung für Beratung und Begleitung zu schaffen. Der Umbau und die Aufgabe, die Räume behaglich und einladend zu gestalten, ziehen sich weiter bis 2025. Danke für die Unterstützung durch Aktion Mensch und die vielen Stiftungen, Spendenden und regelmäßig Unterstützenden.

In der Beratung von Kindern, Jugendlichen, Bezugspersonen und Fachkräften bin ich immer wieder sehr dankbar über das mir und uns entgegengebrachte Vertrauen. Hier erlebe ich oft Lebendigkeit, Kreativität und Stärke der Betroffenen wie auch zugewandte Sorge, Verlässlichkeit und ebenso viel Stärke auf Seiten der Bezugs- und Fachpersonen.



Regine Gelsdorf/Beratung und Therapie Kinder und Jugendliche, Beratung von Fachkräften im Kinderschutz, Koordinatorin und Referentin im Kompetenzzentrum

Die alten, so schön gelegenen Räume zu verlassen, fiel mir nicht leicht, aber schon beim ersten Betreten der frisch renovierten neuen Räume entstand ein positives und inspirierendes Gefühl. Jetzt haben wir u. a. einen sehr schönen Raum für Kindertherapien und einen großen Fortbildungsraum innerhalb der Beratungsstelle, was ein großer Gewinn für meine/unsere Arbeit in der Beratungsstelle ist.

Die Beratung der Kinder- und Jugendlichen, deren Bezugspersonen und auch der Fachkräfte waren trotz Umzugsvorbereitungen der Mittelpunkt meiner sinnstiftenden Arbeit. Auch die Fortbildungen, die wir anbieten, sind ein sinnvoller Teil meiner Arbeit. Im regen Fachaustausch entstehen interessante Diskussionen. Anfängliche Hürden/Ängste bezüglich des Themas der sexualisierten Gewalt sinken während der Fortbildung und es ist schön zu hören, dass sich die Teilnehmenden nach den Fortbildungen sicherer mit dem Thema fühlen.



Michaela Dressler/Beratung und Therapie Kinder und Jugendliche, Beratung von Fachkräften im Kinderschutz, Beratung Erwachsene, Referentin im Kompetenzzentrum

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt meiner Arbeit weiterhin auf der Beratung von Klient:innen und Fachpersonen, vielen Kooperationstreffen sowie auf längerfristigen Therapieprozessen.

Die Arbeit im Kompetenzzentrum stand ganz im Fokus der Schulungen zum Bereich „Gewaltschutzkonzepte“. Kindertagesstätten, Schulkindbetreuungen/Ganztagesbetreuungen und einzelne Schulen wurden zu den vielfältigen Bausteinen des Schutzkonzeptes geschult und begleitet.



Claudia Weist-Brockhaus/Beratung und Therapie erwachsene Betroffene und Stabilisierungsgruppe für traumatisierte Frauen

Vertraute Arbeit im äußeren Umbruch war das Thema des Jahres 2024. Das ganze vergangene Jahr war irgendwie vom Thema Umzug durchzogen. Abschiednehmen von alter, vertrauter Umgebung – das war nicht nur für mich eine Herausforderung, sondern auch für die eine oder andere Klientin, die ich über einen längeren Zeitraum begleiten durfte. Aber schnell haben wir, habe ich gemerkt, welche großartigen Möglichkeiten die neuen Räume bieten – nicht nur in der Einzelberatung, sondern auch bei unseren Gruppenangeboten. Und das sind weiterhin die Schwerpunkte meiner Arbeit: Einzelberatung, Ressourcengruppe, Onlineberatung, Frauenrat, Netzwerken im Rahmen von Einzelaktionen. Was wir nicht erst seit dem vergangenen Jahr beobachten, sind die steigenden Anfragen von Männern, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind und Begleitung brauchen. Auch die Anfragenden, die um Unterstützung bei der Antragstellung beim EHS-Fonds Sexueller Missbrauch bitten, haben im vergangenen Jahr deutlich zugelegt. So sind wir noch dabei, uns in den neuen Räumlichkeiten einzugewöhnen und unsere Strukturen zu finden – mit immer mehr Vertrautheit.



Silke Unrath/Beratung und Therapie erwachsene Betroffene

Das letzte Jahr war neben der Beratung erwachsener Betroffener und dem Umzug in neue Räume unter anderem von Vernetzung geprägt. Im Rahmen der Frauenwochen hatten wir im März einen offenen Vormittag in unseren alten Räumen mit dem Schwerpunkt Beratung erwachsener Betroffener. Es war eine Freude, mit den unterschiedlichen Menschen über unsere Arbeit ins Gespräch zu kommen und diesen Raum für Vernetzung zu nutzen.

Ähnlich war es dann im Rahmen der Orange Days im Herbst. Mit deren Beginn am Tag gegen Gewalt gegen Frauen am 25.11.24 waren wir mit einem Infostand am Bahnhofsvorplatz und ebenso bei der Auftaktveranstaltung in der WLB vertreten. Es ist mir ein Anliegen, neben meiner Beratungsarbeit immer wieder erneut für sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren und darauf aufmerksam zu machen, was es für Menschen bedeuten kann, betroffen zu sein.



Monika Mackert/therapeutisches Gruppenangebot für traumatisierte Frauen

Gemeinsam mit Claudia Weist-Brockhaus.



Mitarbeiter:innen von Wildwasser Esslingen e.V.



Gerlinde Nitsche/Erstkontakt und Büroorganisation

Oft bin ich die erste Person, an die sich Menschen wenden, die mit Wildwasser Esslingen in Kontakt treten. Für die Menschen, die sich bei uns zum ersten Mal melden, kostet dies meist eine große Überwindung.

Vor allem für Klient:innen und deren Angehörige ist es wichtig, eine persönliche Ansprechperson anzutreffen, um das eigene Anliegen zu schildern. Es ist immer wieder beeindruckend, die Erleichterung zu erleben, wenn sie mit ihrem Anliegen gehört werden.

Die vielen verschiedenen Arbeitsbereiche machen die Arbeit im Erstkontakt und im Büro sehr abwechslungsreich und bereichernd.

Der Umzug in die neuen Räume war eine große Herausforderung, die jedoch sehr belohnt wurde.



Sybille Tropper/Buchhaltung

Meine Aufgaben sind nach wie vor: Buchführung, Abrechnung den Förderern gegenüber, Personalbuchhaltung, Verwaltung des Kompetenzzentrums usw. Auch 2024 war ich für Wildwasser für die obigen Arbeitsbereiche verantwortlich.

Die inhaltlichen Themen, die mir in der Arbeit begegnen, die ich durch das Team erfahre, sind immer wieder berührend und deshalb ist die Arbeit in der Beratungsstelle für mich sehr erfüllend und interessant.



„Man kann nicht jeden Tag etwas Großes tun, aber gewiss etwas Gutes.“ (von Friedrich Schleiermacher)



Isabelle Schall/Fundraising

Ich bin Ansprechpartnerin, wenn es um Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Benefizveranstaltungen und Spendenkonzepte geht.

Aus wenig viel machen, das fordert mich stets heraus! Und das für den guten Zweck! In all den Jahren durfte ich vielen tollen Menschen begegnen, die unsere Arbeit wertschätzen und immer wieder unterstützen. An dieser Stelle ein „herzliches Dankeschön“ an alle engagierten Bürger:innen, alle Unternehmen, Vertreter:innen von Stiftungen, Service Clubs, Richter:innen (die uns Bußgelder zuweisen) und die vielen anderen Unterstützer:innen, die uns jährlich helfen, die erforderliche Summe von 90.000 € zu sammeln. Da wir nur zum Teil durch öffentliche Gelder finanziert werden, sind wir auf diese Spenden angewiesen – diese Spenden fließen direkt in die Arbeit mit Betroffenen und den Kinderschutz. Helfen Sie weiterhin, damit wir dies für von sexualisierter Gewalt Betroffene kostenfrei anbieten können.

Betroffene zu unterstützen und zu schützen, das ist unser erklärtes Ziel!

Mehr Platz und neue Möglichkeiten für Wildwasser Esslingen e.V. – Umbau und Umzug 2024 in die Richard-Hirschmann-Strasse 47

Wir haben neue Räumlichkeiten gefunden und können nun endlich alles unter einem Dach vereinen. Ob Beratung, Therapie, Gruppenangebot, Onlineberatung, Schulungen oder Kooperationsgespräche – in den neuen Räumlichkeiten findet sich jetzt Platz für unser gesamtes Beratungsstellenangebot.

Der Umbau der Räume ist gut gelungen. Trotz guter Vorbereitung gab es natürlich Stolpersteine auf dem Weg dorthin – wir mussten über einen längeren Zeitraum die Arbeit in der Beratungsstelle mit nur drei Türen durchführen. Hier war gute Kommunikation mit den Ratsuchenden und gute Organisation für die Mitarbeiter:innen gefragt. Wir sind sehr froh und glücklich, dass wir diese Durststrecke gut meistern konnten und freuen uns sehr, jetzt die vielen Angebote in unseren Räumen durchführen zu können.

Im letzten Bauabschnitt werden nun in 2025 noch der Hublift und ein barrierefreier Eingang geschaffen, um dann endlich auch für Rollifahrer:innen und Menschen mit Gehbehinderung einfach erreichbar zu sein.

Der barrierefreie Ausbau der neuen Räume erfordert auch im laufenden Jahr 2025 nochmals einen hohen finanziellen Einsatz für den Verein. Wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, allen Menschen zur Seite zu stehen, damit sie nach ihren Erfahrungen der sexualisierten Gewalt wieder mit Zuversicht ihren Lebensweg gehen.

Dafür ist weiterhin jede Unterstützung willkommen. Das erleichtert es uns, dieses Projekt gut zu Ende zu bringen und weitere Maßnahmen für Barrierefreiheit umzusetzen.



Bild Umzug – Unterstützung durch Emsig Logistik



Neue Räume



Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit

Rocken für einen guten Zweck ESSLINGEN.

Eine stattliche Summe – mehr als 11.000 Euro – sammelte das R.O.W.-Festival in Esslingen ein, um das Geld an soziale Einrichtungen weiterzugeben. R.O.W. steht für Rock for One World.

Basis des Erfolgs war ein Konzert mit mehreren Bands im März im Jugendhaus Komma. Zu dem sich die Veranstalter und die sozialen Einrichtungen versammelten.



Foto: Roberto Bulgrin Esslinger Zeitung vom 23.05.2024

Entenrennen 2024

Zum Esslinger Frühling 2024 konnten wieder 8.000 Gummienten im Wehrneckarkanal um die Wette schwimmen.

Bereits zum 15. Mal haben die Esslinger Round Tabler 161 diese Benefizaktion durchführen können.

Mit dem Erlös wurden 3 Institutionen bedacht. Herzlichen Dank!

Spendenscheckübergabe Round Table 161 Esslingen a.N., Agapedia Kinderhaus, Wildwasser Esslingen e.V., Fruchtalarm. Foto: Round Table 161



Esslinger Wohnungsbaugesellschaft EWB

Die Esslinger Wohnungsbaugesellschaft verzichtet wieder auf Weihnachtsgeschenke und spendet stattdessen je 5.000 Euro an das Deutsche Rote Kreuz Esslingen und Wildwasser Esslingen. Die Spenden helfen dem DRK beim Kauf einer neuen Drohne, mit der schwer zugängliche oder gefährliche Einsatzbereiche schnell abgesucht werden können. Wildwasser will seine neuen Räumlichkeiten barrierefrei umbauen. Der Verein steht Opfern sexueller Gewalt zur Seite. (EZ vom 18.12.2024)



Die Stiftung Kreissparkasse unterstützt mit 6.000 Euro



Foto: pm KSK Esslingen-Nürtingen

Bedrohung, Stalking, Nötigung, Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Tötungsdelikte: So sieht der traurige Alltag von Opfern häuslicher Gewalt in Deutschland aus. Die Stiftung Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen leistet Hilfe und unterstützt zwei Esslinger Vereine, die betroffene Menschen beraten und sich für sie engagieren. „Frauen helfen Frauen Esslingen e.V.“ und „Wildwasser Esslingen e.V.“ erhalten von der Stiftung insgesamt 6.000 Euro.

Wildwasser Esslingen e.V.

Klangzauber Benefizkonzert Rekord Spendensumme

Kammerchor des Theodor-Heuss-Gymnasiums spielt Rekordsumme an Spenden für Wildwasser Esslingen e.V. ein.

Der Einmarsch des Kammerchors ins Münster St. Paul erzeugte Gänsehaut. Und das lag nicht nur an der überschaubaren Temperatur im mittelalterlichen Gewölbe, sondern auch an den fast gregorianisch anmutenden Gesängen, mit denen dieses Benefiz-Konzert begann. Die Sänger*innen schritten mit Kerzen in der Hand nach vorne vor den Altar.

Intensiv hatte sich der Kammerchor auf dieses Highlight des Chorgesangs vorbereitet. In den Tagen vor und am Tag des Auftritts, aber auch schon bei den Proben Tagen in der Landesmusik-Akademie Ochsenhausen im Oktober. Der Chor unter der Leitung von Marie-Valérie Track und Anika Roth glänzte aber nicht nur mit sakralen Stücken, auch Zeitgenössisches

und Lebensfrohes aus vielerlei Ländern kam zur Aufführung.

Dank instrumentaler Begleitung durch Malte Bürgel (Gitarre), Anika Roth (Klavier), Verena Morasch und Katharina Sobeck (Flöte), Ben Schäfer und Justus Christiani (Schlagzeug, Percussions) vermochte es der Kammerchor, das Münsters St. Paul immer wieder mit

voller Lautstärke zu füllen. Freunde des Chorgesangs sind an diesem traditionellen November-Sonntag-Nachmittag wie immer auf ihre Kosten gekommen. Zuschauer und Ehemalige – auch das eine schöne Tradition – durften beim Spiritual „We shall overcome“, das seit Jahren Bestandteil des Repertoires ist, mit einstimmen – einfach nur schön.

Wildwasser Esslingen e.V. bedankt sich bei allen Besucher:innen des Benefizkonzertes und freut sich sehr über die Rekordspendensumme von 3075 Euro beim Klangzauberkonzert. Die Vorsitzende Julia Gebraunde skizzierte in einer kurzen Ansprache die Ausmaße sexualisierter Gewalt in der Gesellschaft und fand lobende Worte für das Theodor-Heuss-Gymnasium, das in den vergangenen zwei Jahren ein Schutzkonzept erarbeitet und im November einen pädagogischen Tag zum Thema "sexualisierte Gewalt" veranstaltet hat.



Kammerchor des Theodor-Heuss-Gymnasiums 2024 Foto: Text: Jürgen Roos, Foto: Rainer Butz

Klangzauber Benefizkonzert 2024 mit dem Chor des Theodor-Heuss-Gymnasiums Esslingen (Zwiebel vom 13.12.2024)

10.000 € Spenden in fast 5 Jahren – das Flohmarkthäusle in Kimmichsweiler

Seit April 2020 steht das Flohmarkthäusle im Kimmichsweilerweg und ist schon eine feste Institution für alle, die auf ihrem Spaziergang oder ihrer Radtour durch Kimmichsweiler Richtung Jägerhaus unterwegs sind. Mit ein paar Euro in der Tasche kann man ab und zu einen kleinen Schatz finden. Denn im Spendenhäusle kann man so einiges Brauchbare wie Bücher, Spiele, Haushaltsartikel, Deko-ware oder anderen Schnickschnack finden.

Selbstverantwortlich wirft man dann den Betrag in eine kleine Spendenkasse, natürlich mit dem guten Gefühl, dass alle Einnahmen des Spendenhäusles direkt an die Beratungsstelle Wildwasser Esslingen e.V. gehen.

Von April 2020 bis Dezember 2024 konnte Bettina Scherrieble (Designerin, Autorin und Coachin), die sich zusammen mit Julia Sauer (Architektin) liebevoll um das Häuschen kümmert, 10.000 € an die Beratungsstelle Wildwasser übergeben.

Ein herzliches Dankeschön geht natürlich auch an all diejenigen, die ihre noch gut erhaltenen, ausrangierten Sachen zum Spendenhäusle gebracht haben.



Foto: Wildwasser Esslingen e.V.



Wie Sie uns (weiterhin) unterstützen können:

Spende statt Geschenken – eine sinnvolle Alternative zu herkömmlichen Geschenken

- Ob Geburtstag oder Firmenjubiläum, wünschen Sie sich von Ihren Gästen eine gemeinsame Spendenaktion. Gerne unterstützen wir Sie hier! (Informationsmaterial, Dankeschreiben und Spendenbescheinigung)
- Statt Weihnachtsgeschenken an Ihre Kunden – spenden Sie die Summe – wir unterstützen Sie gerne. (Spendenübergabe mit einem Foto, welches Sie auf Ihrer Website posten können, um Ihren Kunden zu signalisieren, dass Sie gespendet haben.)

Benefizevent (es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Wildwasser Esslingen e.V. zu unterstützen)

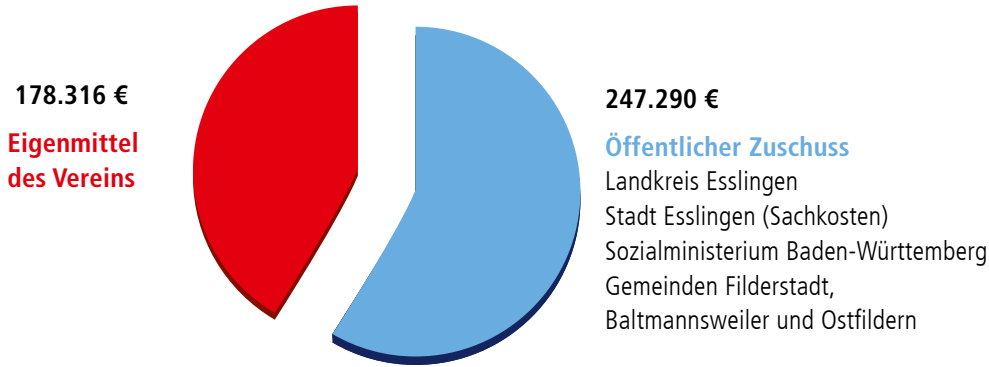
- Ob mit Kuchenbasar oder Tombola beim Schul- oder Vereinsfest, mit Flohmarkt oder Versteigerung, über Spendenläufe bis hin zu Benefizkonzerten – vieles ist möglich, um sich **wirksam** einzubringen. (Gerne unterstützen wir Sie hier).

Ob mit der Familie, den Kolleg:innen, dem Sportverein oder als Einzelperson: Mit jeder Aktion tragen Sie dazu bei, dass Wildwasser Esslingen e.V. weiterhin schnelle, unbürokratische Hilfe anbieten kann – Ihren Ideen zur tatkräftigen Hilfe sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Alle Unterstützer:innen, die mit uns in 2024 eine symbolische Spendenscheckübergabe gemacht haben, finden sich auch hier wieder.

Finanzierung der Beratungsstellenarbeit und Fundraising im Jahr 2024

Im Jahr 2024 haben wir für die Arbeit der Beratungsstelle insgesamt 425.606 € benötigt. Wir haben neue Räume bezogen, den Umbau begonnen und einzelne Stellenanteile selbst finanziert. Weitere Zuschüsse von Aktion Mensch und von der Bürgerstiftung Esslingen wurden erst in 2025 ausgezahlt und sind in dieser Übersicht von 2024 noch nicht enthalten.



Dank der Stiftungsgelder, großzügiger Privat- und Firmenspenden konnten wir im Jahr 2024 einen großen Eigenanteil aufbringen! Dankeschön! Unsere Schutzengel im Jahr 2024:

Benefizveranstaltungen	Projekte/Aktionen/Support
Rock for One World	Flohmarkthäusle Kimmichsweiler
Esslinger Entenrennen	Druckerei Colorpress
Klangzauber Konzert – Chor des Theodor-Heuss-Gymnasiums Esslingen	netzwerk P GmbH
	Bräuning Architekten GmbH Zeller & Frey GmbH & Co.KG
Organisationen/Stiftungen/Service Clubs	
Aichwalder Kunsttage	Landfrauen Deizisau
CVJM Nellingen e.V.	MMB Margarethe Müller Bull Stiftung
Dekanat Esslingen-Nürtingen	Pfeiffer & May Stiftung
Esslinger Zeitung Gemeinsam Helfen e.V.	Round Table 161 Esslingen
Förderverein Soroptimist Club Esslingen e.G.	Stiftung Kreissparkasse
human aktiv der NAK Süd e.V.	Stiftung WGV a.G.
Kath. Kirchengemeinde St. Paul Esslingen	Volksmision Entscheidender Christen
Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen	Wernauer Narren e.V.
Kommunale Kriminalprävention Esslingen	
Kommunale Kriminalprävention Esslingen	
EWB Esslinger Wohnungsbau GmbH	Markt-Pilot GmbH
Hotel am Schillerpark Esslingen	Novotechnik Messwertaufnehmer
Kütter & Scharpf GmbH	Office und Service GmbH
Maler und Lackierbetrieb Schmidt GmbH & Co.KG	Schussenrieder Erlebnisbrauerei

Herzlichen Dank für die Anlass- und Privatspenden!
Herzlichen Dank an alle, die unsere Spendendose in ihren Geschäftsstellen aufgestellt haben!

Stabilisierung in der Beratung nach sexualisierter Gewalt

Am 15.3. haben wir im Rahmen der Frauenwochen an unsere Beratungsstelle eingeladen, um unsere Arbeit vor allem im Erwachsenenbereich vorzustellen. Mit einem gut besuchten Fachvortrag zum Thema „Was brauchen Menschen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind“ konnten wir unsere Arbeit sowie unsere unterschiedlichen Arbeitsweisen vorstellen.

Wichtig in fast allen Prozessen ist die Stabilisierung von Menschen, die zu uns kommen. Unter Stabilisierung verstehen wir:

- sich im Hier und Jetzt, im Alltag handlungsfähiger und selbstwirksam zu erleben,
- sich selbst und die eigenen, starken Gefühle regulieren zu können,
- Trigger wahrzunehmen und im besten Falle aus Reaktionen aussteigen zu können,
- um Hilfe bitten zu können.

In der Beratung sprechen wir als ersten Schritt über die Reaktion des Gehirns auf das Erleben traumatischer Situationen und erklären diese. Das Nervensystem reagiert sehr schnell - verkürzt dargestellt, erleben Menschen sich oft in einer ständigen Anspannung und reagieren sofort auf Trigger, also Hinweisreize. Auch das Gegenteil kann der Fall sein und es wird eine Unterspannung erlebt. Diese Psychoedukation ist oftmals eine erste Entlastung. Zu verstehen, was da mit einem passiert, und zu hören, dass es dafür Erklärungen gibt, man damit nichtallein ist, ist für viele Klient:innen eine wichtige Bestärkung und Sicherheit. Es gibt die unterschiedlichsten Methoden zur Stabilisierung und zur Beruhigung des Nervensystems. Gemeinsam mit den Klient:innen probieren wir diese in der Beratung aus und schauen, was individuell passt.

Als hilfreich erweisen sich oftmals Körper- und Atemübungen. Claudia Croos-Müller, Fachärztin für Neurologie und Psychotherapie, hat die Die BODY 2 BRAIN CCM® Methode entwickelt, bei der es darum geht, die Wechselwirkung zwischen Körper und Psyche gezielt einzusetzen. Das bedeutet, dass mit Unterstützung des Körpers die Psyche gezielt positiv beeinflusst wird. Frau Dr. Croos-Müller hat u. a. Übungen entwickelt, die Menschen mit Traumatisierungen unterstützen und das zentrale Nervensystem beruhigen. Genauso wichtig ist das Ziel, die Selbstwirksamkeit dadurch zu stärken. Die Übungen werden in der Regel ein bis zwei Minuten lang in entspanntem Zustand geübt und am besten wiederholt, sodass sie in akuter Stress-Situation leicht und automatisch abgerufen werden können. Es sind kleine Dinge, die auch kombiniert werden können. Hier einige Beispiele:

Mit den Händen:

- Die einzelnen Finger an den Händen abzählen: vorwärts und rückwärts, links/rechts im Wechsel.
- Die Hände öffnen und schließen, Finger strecken und beugen, links/rechts im Wechsel.

Mit dem Gesicht:

- Im Mund die Zunge hin- und herbewegen und sich ganz darauf konzentrieren.

Mit dem Atem:

- Strohhalm-Atmen: mit imaginärem Strohhalm im Mund einatmen und dann kräftig ausschnauben wie ein Pferd.

Mit dem Körper:

- Abwechselnd auf den oberen Teil des Brustkorbs klopfen – geht auch im Liegen.
- Breitbeinig gehen und dabei abwechselnd mit den Beinen stampfen.



Durch die Illustrationen in den Anleitungen von Dr. Croos-Müller und das Experimentieren mit den kleinen Übungen, kann sich auch der Spaßfaktor positiv auswirken.

Grundsätzlich ist es wichtig zu schauen, was in welche Situation passt und womit es dem Menschen gut geht. Oft ist ein gemeinsames Ausprobieren leichter und hilft bei der Überwindung vom Sprechen in die Bewegung.

Eine weitere gute Übung ist die Beschäftigung mit den Ressourcen. Welche stützenden Menschen gibt es im Umfeld? Welche Hobbies, Interessen tun gut? Aber auch, Positives und Unterstützendes der Sinne zu erfragen: Was hörst du gerne? Was schmeckst du gerne?

Was riechst du gerne? Was siehst du (dir) gerne (an)? Was tastest du gerne? Diese Fragen können alle hilfreich sein.

Es gibt Methoden, die schnell einsetzbar sind wie zum Beispiel einen Igelball in den Händen zu haben. Das reguliert recht schnell und reduziert die Anspannung.

Zur Reorientierung ist die bekannte Übung 5-4-3-2-1 von Yvonne Dolan sehr hilfreich. Hierbei sollen die Klient:innen erst fünf Dinge sehen, dann fünf Dinge hören, dann fünf Dinge spüren. (Wichtig ist das Spüren im Außen wie z. B. die Rückenlehne eines Stuhls). Dieselbe Übung viermal, dreimal, zweimal, einmal (4,3,2,1) wiederholen. Der Fokus liegt darauf, sich im Hier und Jetzt zu verorten.



Durch diese und viele andere Übungen können Klient:innen Handlungsfähigkeit zurückerlangen in Situationen, in denen sie vorher eine Ohnmachtserfahrung gemacht hätten. Oft bekommt auch schon Bekanntes ganz neu eine unterstützende Bedeutung. Aus den Überlegungen und Übungen können Notfalllisten oder Notfallkoffer entstehen: Packe real in eine Kiste z. B. einen Igelball, ein Mandala, Stifte, ein Duftöl, ein Symbol, ein Bild, Telefonnummern von Menschen, die du anrufen kannst, gehe spazieren, höre laut Musik ...

Das kann auch anders genannt werden wie zum Beispiel „Rucksack mit Handwerkszeug“ oder eine Schatzkiste – je nachdem welches Bild oder welcher Begriff hier für die Klient:in passt.

Die Stabilisierung kann ganz vielfältig sein. Wichtig ist hierbei die Erfahrung für die Klient:in, selbstwirksam zu sein.

Luise Reddemann sagt zur Stabilisierung unter anderem Folgendes: „Stabilität möchte ich verstehen als: Die Fähigkeit, auch mit Überwältigendem und Schmerzlichem innerlich umgehen zu können, ohne

dekompensieren zu müssen. Häufig wird das auch Affektkontrolle genannt“. (S.146 in Prof. Dr. med. Luise Redemann, Psychodynamische Imaginative Traumatherapie PITT® – Das Manual, 2012)

Diese Fähigkeit zur Selbstberuhigung und Affektkontrolle sowie eine stabile psychische und körperliche Verfassung sind wichtig, um mit Traumata leben zu können. Ebenso ist das Wissen um die eigenen Trigger und die Funktionsweise des Nervensystems entlastend und unterstützend. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Stabilisierung ist der des Schutzes. Das heißt sowohl innere als auch äußere Sicherheit herzustellen. Gerade in der Beratung von Erwachsenen kann dies viel Zeit in Anspruch nehmen und ein wiederkehrendes Thema sein.

Die stabilisierende Beratung wird als hilfreich erlebt, um sich im Alltag wieder selbstwirksam und handlungsfähig zu fühlen. Manche Betroffenen brauchen keine weitere Begleitung. Eine erste und prozessorientierte Stabilisierungsarbeit ist aber auch die Grundlage für weitere Möglichkeiten, sich mit traumatischen Ereignissen auseinandersetzen zu können, was dann z. B. in einer weiterführenden Therapie bearbeitet werden kann.

Silke Unrath

Quelle:

- Dr. med. Claudia Cross-Müller (2017), Alles gut – Das kleine Überlebensbuch
- Prof. Dr. med. Luise Redemann, Dr. med. Cornelia Dehner-Rau (2006) Trauma: Folgen erkennen, überwinden und an ihnen wachsen,
- Prof. Dr. med. Luise Redemann (2012), Psychodynamische Imaginative Traumatherapie PITT® – Das Manual

22

15.MRZ

10 – 12:30 Uhr

23

Wildwasser Esslingen e.V.
Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt
Haus der offenen Tür –
Infotag für Fachleute und alle Interessierten
Lernen Sie unsere Beratungsstelle und unsere Arbeit kennen!
Wir stellen Ihnen anschaulich und zum Anfassen einige unserer Methoden und Arbeitsweisen vor.
Ein kurzer **Fachvortrag um 10:30 Uhr** gibt Einblick, wie betroffene Personen nach sexualisierter Gewalt hilfreich unterstützt werden können. Wir beantworten Ihre Fragen rund um dieses häufig gemiedene Thema.
Jeder ist herzlich eingeladen, ganz besonders, wenn Sie zusammen mit uns etwas bewegen möchten!

© Wildwasser Esslingen e.V.
Merkelstraße 16
73728 Esslingen am Neckar
Teilnahme kostenlos
Ohne Anmeldung
Präsentiert von Wildwasser Esslingen e.V. –
Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt

Erwachsenen-Themen in der Beratungsstelle

Orange Days und Tag gegen Gewalt gegen Frauen

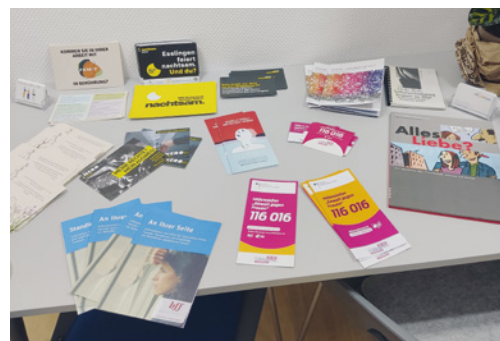
Seit 1991 macht die UN-Women-Kampagne „Orange the World“ auf geschlechterspezifische Gewalt aufmerksam. Im Zeitraum vom 25. November, dem Tag gegen Gewalt gegen Frauen, und dem 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, finden weltweit Aktionen dazu statt. In diesem Jahr haben wir uns an den Orange Days beteiligt. Diese wurden durch die Soroptimistinnen, die Chancengleichheitsbeauftragte und die City Initiative initiiert und haben hier in Esslingen stattgefunden.

Bei der Auftaktveranstaltung an der WLB waren wir mit einem Infostand vor Ort. Hier konnten wir Menschen über das Thema sexualisierte Gewalt informieren sowie auf unsere Unterstützungsangebote aufmerksam machen. Ebenfalls am 25.11. waren wir nachmittags gemeinsam mit dem Runden Tisch Häusliche Gewalt der Stadt Esslingen am Bahnhofsvorplatz. Mit unseren Aufstellern zum Thema sexualisierte Gewalt wollten wir die Aufmerksamkeit auf Zahlen und Fakten lenken und gleichzeitig mit einer Frage zum Nachdenken anregen. In diesem Rahmen haben wir auch unsere neuen Flyer präsentiert – mit der Aufschrift: A dress is not a Yes, only a YES is a Yes. Mit den kleinen Karten möchten wir unsere Beratungsstelle weiter bekannt machen und ebenso auf das Hilfefon 116 016 gegen Frauen aufmerksam machen, damit Menschen zeitnah Hilfe in Anspruch nehmen können. Manchmal kann so ein Kärtchen ein kleiner Anstoß, eine Ermutigung sein.

Zum Ende der Orange Days haben wir unsere neuen Räume für ein kleines „Get-together“ geöffnet. Hier konnten sich Interessierte einen Eindruck von unserer Beratungsstelle verschaffen und mit uns ins Gespräch kommen. Gemeinsam wollten wir überlegen, ob es weitere Ideen für den Umgang mit sexualisierter Gewalt gibt.

Uns ist es wichtig, dass in Esslingen sowohl in der Stadt als auch im Landkreis das Bewusstsein weiterwächst, dass sexualisierte Gewalt geschieht – diese Tatsache betrifft Kinder, Jugendliche, Erwachsene, also Menschen jeden Alters. Die Folgen sind oftmals schwerwiegend. Eine schnelle und adäquate Unterstützung kann dabei helfen, mit dem Erlebten umzugehen und handlungsfähig zu bleiben oder es wieder zu werden.

Silke Unrath



HILFE BEI SEXUALISierter GEWALT

in Esslingen:

wildwasser
esslingen e.V.

www.wildwasser-esslingen.de
Tel: 0711 35 55 89

Jederzeit:

Hilfetelefon 116 016
Gewalt gegen Frauen
www.hilfetelefon.de

Die Ressourcengruppe, angeleitet von Monika Mackert und Claudia Weist-Brockhaus

Im Jahr 2024 hat es in der Ressourcengruppe viel Bewegung gegeben. So haben langjährige Teilnehmerinnen aus gesundheitlichen Gründen lange Auszeiten nehmen oder sich durch schwere persönliche Krisen ganz verabschieden müssen. Neue Frauen von der Warteliste sind nachgerückt – die einen schnell und problemlos, andere mit Startschwierigkeiten und der Erkenntnis, dass die Gruppe in dieser Form für sie so nicht in Frage kommt. Es gibt ihn immer noch, den sogenannten festen Kern von Frauen, die schon viele Jahre dabei sind und mit ihrer Verlässlichkeit und ihrem sensiblen und achtsamen Umgang untereinander das Klima in der Gruppe prägen und neue Frauen mit hineinnehmen.

Jede neue Interessentin kommt vorab zu einem Kennenlerngespräch. Das ist unbedingt notwendig, um über die Erwartungen und die potenziellen Stolperfallen zu sprechen. Und seit einigen Jahren fahren wir gut damit, so eine Art „Schnupperzeit“ am Anfang zu vereinbaren. Das hat den Vorteil, dass frau es viel leichter sagen kann, wenn ihre Erwartungen an die Gruppe doch nicht erfüllt werden.

Und uns, Monika Mackert und mir, erleichtert es die Rückfrage, ob nicht ein anderes Gruppenangebot passender wäre.

Wie verläuft ein Abend in der Ressourcengruppe?

Am Anfang gibt es eine kurze Austauschrunde, zum Beispiel mit der Fragestellung: Was bringen Sie heute mit? Was wünschen Sie sich für den heutigen Abend? Was bräuchten Sie, um hinterher sagen zu können: Das war ein guter Abend?

Dann geht es nach einer thematischen Überleitung an den kreativen Teil. Da wir im Jahr 2024 immer noch zu Gast in der Begegnungskirche waren, hat sich jede Teilnehmerin ein Kistchen mit Grundmaterialien zusammengestellt, mit denen sie gerne arbeitet: verschiedene Stifte, Farben, Schere, Zeitschriften, alte Kalender, Stoffe, Klebstoff, besondere Papiere usw. Im Jahr 2024 gab es die Oberthemen „Farben, Freude, Fülle“ und „Die fünf Sinne – welche Ressourcen kann ich damit wahrnehmen?“. Dazu überlegen Monika Mackert und ich uns immer wieder neue Kreativ-Angebote, die sich gut mit



Ressourcengruppe 2024

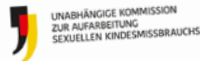
geringem Materialaufwand realisieren lassen. An der Stelle freuen wir uns riesig, wenn wir die Gruppe irgendwann in unsere neuen Räume verlegen können. Dort haben wir ganz andere Möglichkeiten, was Materialien angeht, und können vielleicht auch wieder viel mehr dreidimensionales Arbeiten anbieten. Aber noch gibt es keinen barrierefreien Zugang und deshalb sind wir dankbar, dass wir die Möglichkeit des Ausweichens in die Begegnungskirche haben, wo wir uns geschützt, vertraut und willkommen fühlen.

Am Ende eines Abends gibt es noch eine kurze Abschlussrunde mit der Frage: Was nehmen Sie von heute Abend mit, was hat Ihnen gutgetan? So ist jeder Abend für sich einzigartig mit dem Angebot an von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen nicht allein zu sein. Die Gruppe bietet die Möglichkeit, im Austausch und in der Gemeinschaft nach den eigenen Ressourcen zu schauen und immer wieder neu zu staunen, welche Freude kreative Prozesse auslösen können und was dabei Schönes entstehen kann.

Claudia Weist-Brockhaus

Erwachsenen-Themen in der Beratungsstelle

Prof. Dr. Julia Gebrande als neue Vorsitzende der Aufarbeitungskommission des Bundes ernannt



Pressemitteilung

22. Januar 2024

Prof. Dr. Julia Gebrande als neue Vorsitzende der Aufarbeitungskommission des Bundes ernannt und Dr. Ulrike Hoffmann als neues Mitglied berufen

Berlin, 22.01.2024. Die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), Kerstin Claus, hat heute Prof. Dr. Julia Gebrande zur neuen Vorsitzenden der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs ernannt. Die Sozialpädagogin wurde bereits im Juni 2022 durch die Beauftragte als neues Kommissionsmitglied berufen. Prof. Gebrande lehrt und forscht an der Hochschule Esslingen mit den Schwerpunkten Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und Soziale Arbeit nach traumatischen Erfahrungen.

Prof. Dr. Julia Gebrande, Vorsitzende der Aufarbeitungskommission: „Es ist mir ein großes Anliegen, gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Kommission die Gesellschaft und die Politik für die zentrale Bedeutung zu sensibilisieren, die Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs für das Heute und Morgen im Kinderschutz innehat. Den Kern unserer Arbeit stellen für mich nach wie vor die Berichte der Betroffenen dar. Auf dieser Grundlage möchte ich die Aufarbeitung in Deutschland in den nächsten zwei Jahren mit einer starken Betroffenenbeteiligung voranbringen und mich weiterhin für die Anerkennung erlittenen Unrechts einsetzen. Dafür stehe ich als neue Vorsitzende der Aufarbeitungskommission.“

Zudem wurde heute Dr. Ulrike Hoffmann, Sozialwissenschaftlerin und Leiterin der Arbeitsgruppe „Wissenstransfer, Dissemination, E-Learning“ an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm als neues Kommissionsmitglied berufen.

Kerstin Claus, Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM): „Ich freue mich sehr, dass mit Prof. Gebrande eine in unserem Themenfeld so erfahrene Wissenschaftlerin den Vorsitz der Kommission der Gesellschaft und die Politik für die zentrale Bedeutung zu sensibilisieren, die Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs für das Heute und Morgen im Kinderschutz innehat. Den Kern unserer Arbeit stellen für mich nach wie vor die Berichte der Betroffenen dar. Auf dieser Grundlage möchte ich die Aufarbeitung in Deutschland in den nächsten zwei Jahren mit einer starken Betroffenenbeteiligung voranbringen und mich weiterhin für die Anerkennung erlittenen Unrechts einsetzen. Dafür stehe ich als neue Vorsitzende der Aufarbeitungskommission.“

Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Pressekontakt
Friederike Beck
Tel. 030 18555 1554
Mobil 0160 90908465
friederike.beck@ubskm.bund.de
www.beauftragte-missbrauch.de

Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs

Pressekontakt
Kirsti Kriegel
Tel. 030 18555 1
E-Mail
kirsti.kriegel@aufarbeitung.de
www.aufarbeitung.de



Prof. Dr. Julia Gebrande (rechts)

Struktur zur Aufarbeitung auf Bundesebene weiter gestärkt wird. Im Rahmen des UBSKM-Gesetzes, das in der Federführung des Bundesfamilienministeriums umgesetzt wird, setze ich mich sehr für eine gesetzliche Grundlage ihrer Arbeit ein.“

Dr. Ulrike Hoffmann, Mitglied der Aufarbeitungskommission: „Ich verfolge die Arbeit der Unabhängigen Aufarbeitungskommission schon lange und freue mich nun, in diesem wichtigen Gremium mitarbeiten zu dürfen. Ein zentrales Anliegen ist für mich, Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs in der DDR fortzuführen, da ich selbst dort geboren und aufgewachsen bin. Weiterhin ist für mich von besonderer Bedeutung, die wichtigen Arbeitsergebnisse der Kommission noch stärker zu verbreiten und in die Praxis zu tragen. Ich bin im Bereich der Fort- und Weiterbildung tätig und werde dort die Erkenntnisse aus den Anhörungen und Berichten von Betroffenen, den Experten und den Forschungsprojekten einbinden. Einer meiner Forschungsschwerpunkte ist Gewalt im medizinisch-therapeutischen Kontext. Deren Aufarbeitung möchte ich auch in die Arbeit der Kommission einbringen.“

Der Betroffenenrat bei der UBSKM freut sich auf die weitere Zusammenarbeit: „Mit der der Berufung von Dr. Ulrike Hoffmann integriert die Aufarbeitungskommission weitere Expertise und langjährige Erfahrungen zum Thema sexuelle Gewalt. Insbesondere freut sich der Betroffenenrat, dass Dr. Ulrike Hoffmann auch Erfahrungen zu den digitalen Themen mitbringt.“

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs untersucht seit 2016 Ausmaß, Art und Folgen sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR. Kern ihrer Untersuchungen sind vertrauliche Anhörungen und schriftliche Berichte von heute erwachsenen Betroffenen, die in ihrer Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt in Institutionen, im familiären und sozialen Bereich sowie in organisierten Strukturen ausgesetzt waren. Der Kommission gehören sieben ehrenamtliche Mitglieder an. Die Unabhängige Beauftragte und die Leiterin ihres Arbeitsstabes sowie zwei Mitglieder des Betroffenenrates bei der UBSKM sind zudem ständige Gäste. Die aktuelle Laufzeit der Kommission endet im Dezember 2025.

Betroffene sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die der Kommission über sexuellen Kindesmissbrauch berichten möchten, können sich telefonisch (0800 4030040 – anonym und kostenfrei), per E-Mail oder Brief an die Kommission wenden. Weitere Informationen zur vertraulichen Anhörung – auch online per Video – und zum schriftlichen Bericht sowie alle Kontaktdaten finden Sie unter www.aufarbeitungskommission.de.

Informationen zur Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) finden Sie unter www.beauftragte-missbrauch.de.

ESSLINGEN. In ihrem Büro hängt das Foto einer grauhaarigen Frau mit einem Schulranzen auf dem Rücken. Belastende Kindheitserinnerungen an sexuellen Kindesmissbrauch, so die Botschaften des Plakats, tragen auch Erwachsene mit sich herum. Aufarbeitung sei daher wichtig, meint Julia Gebrande. Die 45-jährige Professorin der Hochschule Esslingen ist neue Vorsitzende der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs.

Frau Gebrande, warum haben Sie den Vorsitz der Kommission übernommen?

Meine Motivation ist die feste Überzeugung, dass es sich lohnt, aus der Vergangenheit zu lernen. Für Betroffene kann Aufarbeitung ein schmerzhafter Prozess sein, wenn sie sich mit ihrer Vergangenheit auseinandersetzen. Aber es kann auch ein wichtiger Baustein in ihrer Bewältigung sein. Begriffe wie „Seelenmord“ oder Sätze wie „Sexueller Missbrauch schädigt für das ganze Leben“ müssen der Vergangenheit angehören, weil sie die Hoffnung, Überlebenskraft und den Mut der Betroffenen ausblenden. Aber auch das gehört zur Aufarbeitung.

Aber kann sexueller Missbrauch nicht ein Leben lang belasten?

Das ist richtig. Genau hier setzt unsere Kommission an. Wir möchten einerseits die Folgen von sexuellem Kindesmissbrauch aufzeigen mit all dem Leid, das durch das begangene Unrecht entstanden ist. Aber wir möchten Betroffenen auch nicht auf ihre Opferrolle reduzieren, sondern auch ihre Stärke und ihre oft kreativen Überlebensstrategien aufzeigen. Wir lassen Menschen mit ihren Lebensgeschichten zu Wort kommen, hören uns ihre Berichte an, schreiben sie anonymisiert auf und entwickeln auf dieser Basis Empfehlungen für Politik und Gesellschaft. Wir geben den Stimmen der Betroffenen einen Raum. Denn sexueller Missbrauch ist nicht nur ein Einzelschicksal, sondern auch ein gesellschaftliches Problem. Es muss gesellschaftlich etwas dagegen getan werden. Darum setzt sich die Kommission auch ein für ein gesetzlich garantiertes Recht der Betroffenen auf Aufarbeitung. Der Gesetzentwurf liegt bereits vor, muss aber noch die Instanzen passieren. Wir setzen uns ein für ein Recht auf Aufarbeitung und eine Pflicht für Institutionen aufzuarbeiten, wenn es zu sexuellen Übergriffen gekommen ist.

Wo fängt sexuelle Belästigung an?

Der Gradmesser dafür ist das persönliche Erleben und Empfinden. Die Grenze ist immer dort, wo sich eine Person nicht mehr gut und unwohl fühlt. Wenn die Dinge nicht mehr einvernehmlich passieren, sondern Machtverhältnisse, Hierarchien oder Autoritäten ausgenutzt werden, dann ist etwas nicht in Ordnung. Aber wir müssen hier unterscheiden zwischen sexuellem Kindesmissbrauch, der immer vorliegt, wenn Erwachsene sexuelle Handlungen an Kindern vornehmen, und sexueller Belästigung, die zwischen Erwachsenen stattfindet.

In welchem Umfeld kann es verstärkt zu sexuellem Missbrauch kommen?

Betroffene haben der Kommission von ihrem erlebten Missbrauch berichtet. Davon berichten die meisten – etwa 70 Prozent – von sexuellem Kindesmissbrauch im familiären Bereich. Den Tätern geht es meist um das Ausleben und Ausüben von Macht, und ein solches Ungleichgewicht der Kräfte lässt sich in einem Abhängigkeitsverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern auch in der eigenen Familie leichter ausnutzen. Aber sexual-



Julia Gebrande (auf der Treppe am Hochschulcampus in der Esslinger Flandernstraße) setzt sich für die Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch ein.

Foto: Roberto Bulgryn

Sie gibt Betroffenen einen Raum

Interview Die Esslinger Professorin Julia Gebrande spricht über ihre neue Aufgabe als Chefin der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs.

Fast 2000 Gespräche mit Betroffenen

Wissenschaftlerin Julia Gebrande wurde 1978 in Bad Säckingen geboren. Nach dem Abitur und einem Freiwilligen Ökologischen Jahr im Haus des Waldes in Stuttgart studierte sie Soziale Arbeit an der Hochschule Esslingen. Sie machte ihren Abschluss als Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, arbeitete zunächst in der Beratungsstelle Wildwasser in Esslingen und promovierte danach in Hildesheim. Seit 2014 lehrt und forscht sie als Professorin an der Hochschule Esslingen.

Kommission Die siebenköpfige Kommission wurde 2016 auf Beschluss des Bundestages von Johannes-Wilhelm Rörig, dem damaligen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, einberufen. Das Gremium untersucht Ausmaß, Art und Folgen sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Kern der Arbeit sind vertrauliche Gespräche mit heute Erwachsenen, die in ihrer Kindheit und Jugend Opfer von sexuellem Missbrauch geworden sind.

Gespräche Seit Gründung der Kommission wurden laut Julia Gebrande fast 2000 Gespräche mit Betroffenen geführt und über 700 schriftliche Berichte über sexuellen Missbrauch eingereicht, aus denen Empfehlungen für Verantwortungs-träger, Politik und Gesellschaft abgeleitet werden. sw

→ **Betroffene** können sich unter kontakt@aufarbeitungskommission.bund.de oder 0800/4030040 melden. Informationen unter: www.aufarbeitungskommission.de

ler Missbrauch kommt auch in Jugendgruppen, Sportvereinen, in Kindergärten und Schulen oder in kirchlichen Gruppierungen vor. Nun sind auch in der evangelischen Kirche Fälle bekannt geworden, obwohl sie immer der Meinung war: „Wir sind die Guten, denn wir haben keinen Zölibat und lassen auch Frauen zum Priesteramt zu.“ Aber es gibt auch in der evangelischen Kirche Risikofaktoren.

Welche Risikofaktoren sind das?

Überall, wo Kinder und Jugendliche betreut werden, besteht die Gefahr, dass sich Täter oder auch Täterinnen als Betreuer, Seelsorgerin oder Trainer melden, um ein Vertrauensverhältnis zu Kindern für ihre sexuellen Zwecke auszunutzen. Auch in der evangelischen Kirche haben Amtsinhaber einen Vertrauensvorschuss und eine hohe Machtposition, weil ihnen eine unmittelbare Verbindung zu Gott zugeschrieben wird und sie als Respektspersonen gelten. In seelsorgerischen Gesprächen können auch sehr private, intime Situationen entstehen, die die Grenzen verwischen lassen. Durch die dezentrale Struktur der evangelischen Kirche gehen die verschiedenen Landeskirchen sehr unterschiedlich mit dem Thema um, sodass es keine einheitlichen Standards in der Verfolgung, Intervention und Aufarbeitung gibt. Auch solche Strukturen können Missbrauch befördern. Die aktuell erschienene ForuM-Studie spricht hier von „Verantwortungsdiffusion“.

Aber wie kann über viele Jahre hinweg sexualisierte Gewalt ausgeübt werden, ohne dass sich Betroffene etwa Angehörigen anvertrauen?

Meist spielen Einschüchterung, Scham, Schuldgefühle und die Angst vor dem Vorwurf, selbst etwas falsch gemacht oder den Missbrauch provoziert zu haben, eine große Rolle. Die Täter haben oft ein perfides System entwickelt, um die Betroffenen zu manipulieren. Sie üben Druck aus, entfremden die Opfer von ihrem sozialen Umfeld und bauen ein emotionales Abhängigkeitsverhältnis auf. Sie sagen beispielsweise: „Deine Eltern sind so verklemt und prüde, die verstehen gar nicht, was uns beide verbindet.“ Wenn die Tat einmal vor Vater oder Mutter verheimlicht wurde oder Fotos gemacht wurden, hat der Täter ein weiteres Druckmittel.

Wie kann sexueller Missbrauch verhindert werden? Was können wir tun?

Das Wichtigste ist: hinschauen, sensibel reagieren, Signale aufgreifen und deuten, das Thema ansprechen. Menschen sollten sich bewusst sein, dass Missbrauch auch in der eigenen Familie, im eigenen Kindergarten, in der Schule oder dem Sportclub vorkommen kann. Betroffene Kinder senden meist Signale aus – sie zeigen zum Beispiel Verhaltensauffälligkeiten, Änderungen von Charaktereigenschaften, Bettnässen, Konzentrationsprobleme oder Aggressionen. Auch wenn Kinder im Spiel sexuelle Handlungen imitieren, kann das ein Alarmsignal sein. Solche Zeichen sollten ernst genommen werden.

Es ist aber schwer, andere mit solchen Vorwürfen zu konfrontieren.

Der erste Schritt sollte auch nicht die Konfrontation des Täters oder der Täterin sein. Es geht in erster Linie darum, das Kind zu schützen. Dafür kann professionelle Hilfe etwa durch ein Notruftelefon in Anspruch genommen werden.

Das Gespräch führte Simone Weiß.

Fortbildungen bei Wildwasser Esslingen e.V.

Das Interesse von Fachkräften an unseren Fortbildungen im Kompetenzzentrum war 2024 wieder sehr hoch. Insgesamt führten wir 39 Fortbildungen durch, davon waren 31 Inhouse-Fortbildungen und 8 Fortbildungen innerhalb unseres Kompetenzzentrums.

Von den 31 Inhouse-Fortbildungen fanden 16 davon in Kindertageseinrichtungen zu den Themen „Erarbeitung eines sexualpädagogischen Konzeptes in Kitas“ und „Basiswissen sex. Gewalt“ innerhalb der Erarbeitung des Schutzkonzeptes statt. In Schulen fanden ebenfalls 6 Fortbildungen zu den genannten Themen statt. Im Rahmen des Projektes „Voll Stark“ im Amt für Bildung und Erziehung der Stadt Esslingen fanden 2 Fortbildungen zum Basiswissen sex. Gewalt statt. Zum Thema Unterstützung nach sex. Gewalt bei Erwachsenen, fand ebenfalls eine Inhousefortbildung statt. In Zusammenarbeit mit der LKSF führten wir einen Workshop innerhalb des Kinderschutztages des Ministeriums der für Soziales, Gesundheit und Integration zum Thema: „Wie können Fachberatungsstellen, Jugendämter und Famili-

engerichte in Vermutungsfällen für sex. Gewalt an Kindern und Jugendlichen gut zusammenarbeiten“. Im Rahmen des Curriculums im Landratsamt Esslingen fanden 5 Fortbildungen zum Basiswissen sex. Gewalt statt.

Wir begleiteten außerdem 1 Schule, 1 Stadt und 1 Verein bei der Erarbeitung ihres Schutzkonzeptes. Diese Begleitungen dauern teilweise noch an.

Von unseren 13 angebotenen Fortbildungen innerhalb unseres Kompetenzzentrums konnten 8 Fortbildungen durchgeführt werden.

Besonderen Anklang fanden die Themen „Basiswissen sexualisierte Gewalt“, „Körpererkundungsspiele/Übergriffe unter Kindern“, „Was tun bei einer Vermutung“ sowohl im Kindergarten als auch im Grundschulalter, auch das wichtige Thema: „Übergriffe unter Geschwistern“ fand bei den Fachkräften Interesse.

Aussicht für 2025/26



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Bei den Fortbildungen innerhalb unseres Kompetenzzentrums, die entweder online oder in Präsenz in der Begegnungskirche in Esslingen stattfinden, sind 2025 noch Plätze frei.

Unter folgendem Link auf unserer Website können Sie sich anmelden:

<https://www.wildwasser-esslingen.de/kompetenzzentrum/veranstaltungen>

K73	24./25.1.	Alfons Aichinger	Psychodramatische Teilarbeit mit Tierfiguren bei unsicher und desorganisiert gebundenen Kindern
K74	23.01.	Andrea Haygis	Offenes Supervisionsangebot
K75	03.02.	Michela Dressler	Basiswissen sexualisierte Gewalt
K76	13.03.	Regine Gelsdorf	Körpererkundungsspiele/Übergriffe unter Kindern
K77	20.03.	Andrea Haygis	Offenes Supervisionsangebot
K78	28.04.	Michaela Dressler	„Hinsehen und handeln“: Kinderschutz bei der Vermutung von sexualisierter Gewalt im Grundschulalter
K79	14.05.	Michaela Dressler	„Eines der größten Tabus?!“ Übergriffe unter Geschwistern
K80	22.05.	Andrea Haygis	Offenes Supervisionsangebot
K81	02.06.	Andrea Haygis	Begleitung erwachsener Betroffener nach sexualisierter Gewalt
K82	30.06.	Michaela Dressler	Grundlagenwissen zu (innerfamiliärer) sexualisierter Gewalt an und unter Jugendlichen
K83	10.07.	Regine Gelsdorf	„Mit dem Kind reden“ – Vermutungsfälle für sexualisierte Gewalt in familiengerichtlichen Verfahren
K85	24.07.	Andrea Haygis	Offenes Supervisionsangebot
K86	25.09.	Regine Gelsdorf	Vermutungskklärung Kita
K87	25.09.	Andrea Haygis	Offenes Supervisionsangebot

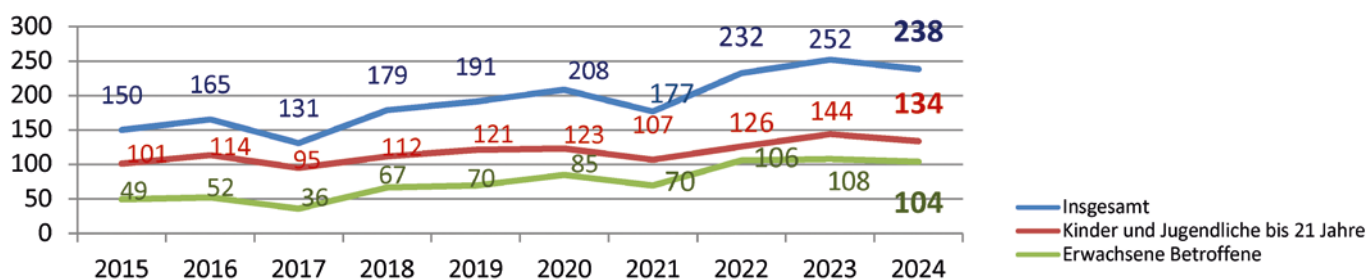
K88	06.10.	Michaela Dressler	Basiswissen sexualisierte Gewalt
K89	13.10.	Andrea Haygis	Schutz vor sexueller Gewalt in Einrichtungen
K90	17.10.	Tanja Schneider	Selbstfürsorge: „Meiner Belastung auf der Spur“
K91	23.10.	Andrea Haygis	Offenes Supervisionsangebot
K92	10.11.	Andrea Haygis	Prävention mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsene
K93	18.12.	Andrea Haygis	Offenes Supervisionsangebot

Unsere Arbeit 2024 im Überblick

Im Jahr 2024 haben uns der Umbau, der Umzug und die Finanzierung dieses Projekts beschäftigt. Die Beratungskontakte sind 2024 wieder etwas gesunken, ebenso die Fallzahlen. Die Komplexität der Fälle im Kinderschutz hat insgesamt jedoch deutlich zugenommen. Das bedeutet, dass wir viele Gespräche rund um einen Fall führen. Im Erwachsenenbereich sind die Beratungskontakte in der Onlineberatung zurückgegangen. Das ist mit dem Ende des Projekts zur Onlinberatung (Ferslotterie) und den damit verbundenen geringeren Beratungskapazitäten erklärbar.

Fallanfragen

- In **238 Fällen** von vermuteter und/oder stattgefundener sexualisierter Gewalt wurde die Fachexpertise unserer Beratungsstelle eingebracht. In all diesen Fällen suchten Betroffene, Bezugspersonen oder Fachkräfte Hilfe und Unterstützung. Oft waren längere Beratungsprozesse nötig.
- In **134 Fällen** waren **187 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bis 21 Jahre** betroffen
- **57 Mal** handelte es sich um **Kinderschutzfälle**, bei denen das Verfahren der Gefährdungseinschätzung nach §8 SGB VIII eingehalten wird.
- In **1182 Beratungskontakten** erhielten **297 Personen** (123 Betroffene, 61 Bezugspersonen und 113 Fachkräfte) durch uns individuelle Hilfe (801 persönliche Kontakte, 7 Videosprechstunden, 187 telefonische Beratungen und 185 Kontakte per E-Mail).



Im Jahr 2024 sind etwas weniger Fallanfragen bearbeitet und auch etwas weniger Personen beraten worden. Wir haben neue Räume bezogen und konnten noch bis Anfang 2025 hinein nicht ganz so viele Beratungstermine vergeben.

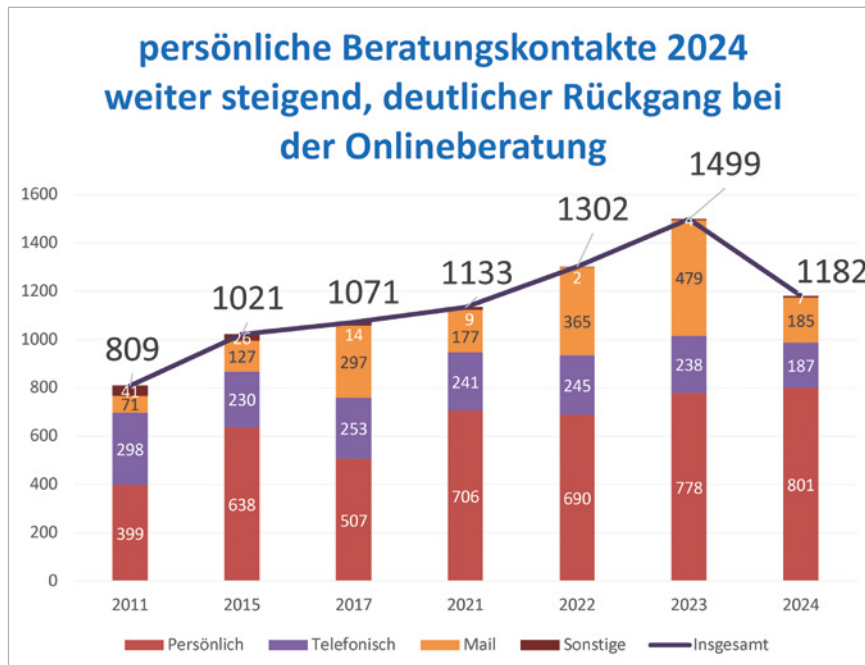
Aufteilung der Fälle nach Art der Hilfe/Beratung

- **27 Kinder und Jugendliche** zwischen 6 und 20 Jahren und
- **26 junge Erwachsene** (21-26 Jahre) erhielten direkt therapeutische Hilfe und Beratung nach erlebter sexualisierter Gewalt.
- **70 von sexualisierter Gewalt betroffene Erwachsene** (ab 27 Jahre) erhielten Beratung.

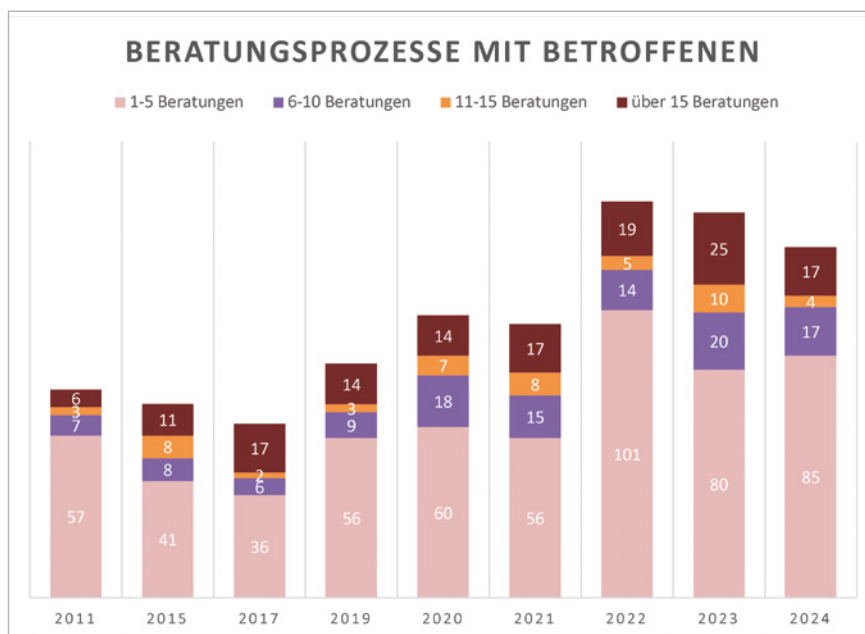
Beratungsformen

- Es wurden **801 persönliche Beratungsgespräche** und **sieben Videoberatungen** durchgeführt.
- **187 telefonische Beratungen** waren gewünscht.
- Mit **185 Beratungs-E-Mails** lag der Bedarf für E-Mailberatung in 2024 etwa um die Hälfte niedriger als im Vorjahr.

Die Zahl der persönlichen Beratungen erreichte 2024 einen neuen Höchststand.

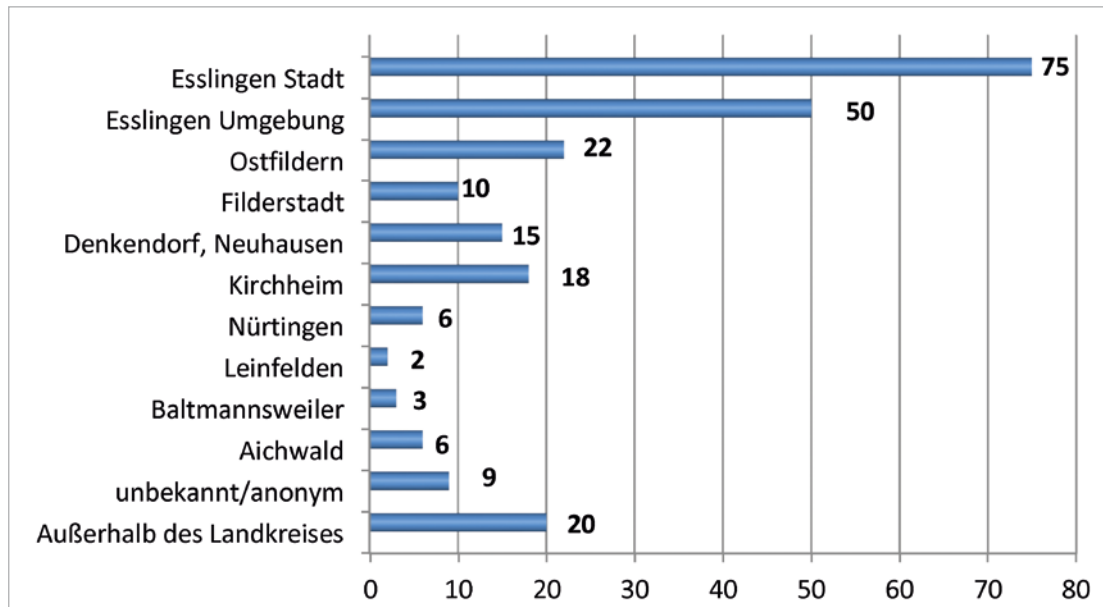


Die zusätzlichen Kapazitäten im Projekt Onlineberatung in den Jahren 2022–2023 bildeten sich deutlich ab. 2024 ist die Onlineberatung nur noch etwa halb so viel genutzt worden. 2024 gab es vor allem in der Erwachsenenberatung einen Rückgang an Beratungskontakten per E-Mail. Hypothesen dazu wären zum einen weniger Personalanteile in der Beratung von Erwachsenen und zum anderen die Tatsache, dass auch andere Stellen inzwischen Onlineberatungsangebote geschaffen haben. Möglicherweise verteilt sich damit die Nachfrage.



2024 sind 123 Beratungsprozesse mit Betroffenen direkt durchgeführt worden. Die Beratungsprozesse mit kurzen Beratungszeiten haben weiter zugenommen. Mittlere und langfristige (mehr als 15 Termine) Beratungsprozesse ergeben sich aus komplexen Situationen der Betroffenen und deutlich reduzierten Möglichkeiten zum Weiterverweis in das Gesundheitssystem.

Eine Beratungsstelle mit Schwerpunkt Esslingen und Umgebung:



Dargestellt sind die Zahlen der Fälle den jeweiligen Gemeinden zugeordnet.

Unsere Arbeit im Bereich Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bis 21 Jahre

2024 waren wir in 134 Fällen aktiv, in denen insgesamt 187 Kinder beteiligt waren.

- 195 Personen wurden in 390 Beratungskontakten unterstützt,
- 27 betroffene Kinder und Jugendliche wurden direkt begleitet,
- 52 Bezugspersonen,
- 99 Fachkräfte wurden beraten.



Unsere Arbeit im Kinderschutz

Fachkräfte in Kitas, Schulen, Sozialarbeit und Jugendhilfe sind verpflichtet, sich bei Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung die Beratung einer sogenannten insoweit erfahrenen Fachkraft einzuholen. Wildwasser Esslingen e.V. bietet diese Beratung als insoweit erfahrene Fachkraft für die Einschätzung der Kindeswohlgefährdung durch (mögliche) sexualisierte Gewalt.

Unsere Beratung als **insoweit erfahrene Fachkraft** nach §8 SGB VIII wurde in 31 Fällen nachgefragt.

Eine Vermutung von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu klären, erfordert meist einen längerfristigen Prozess. Bei den einzelnen Schritten der sorgfältigen Abklärung unterstützen wir die anfragende Fachkraft und begleiten sie fachlich.

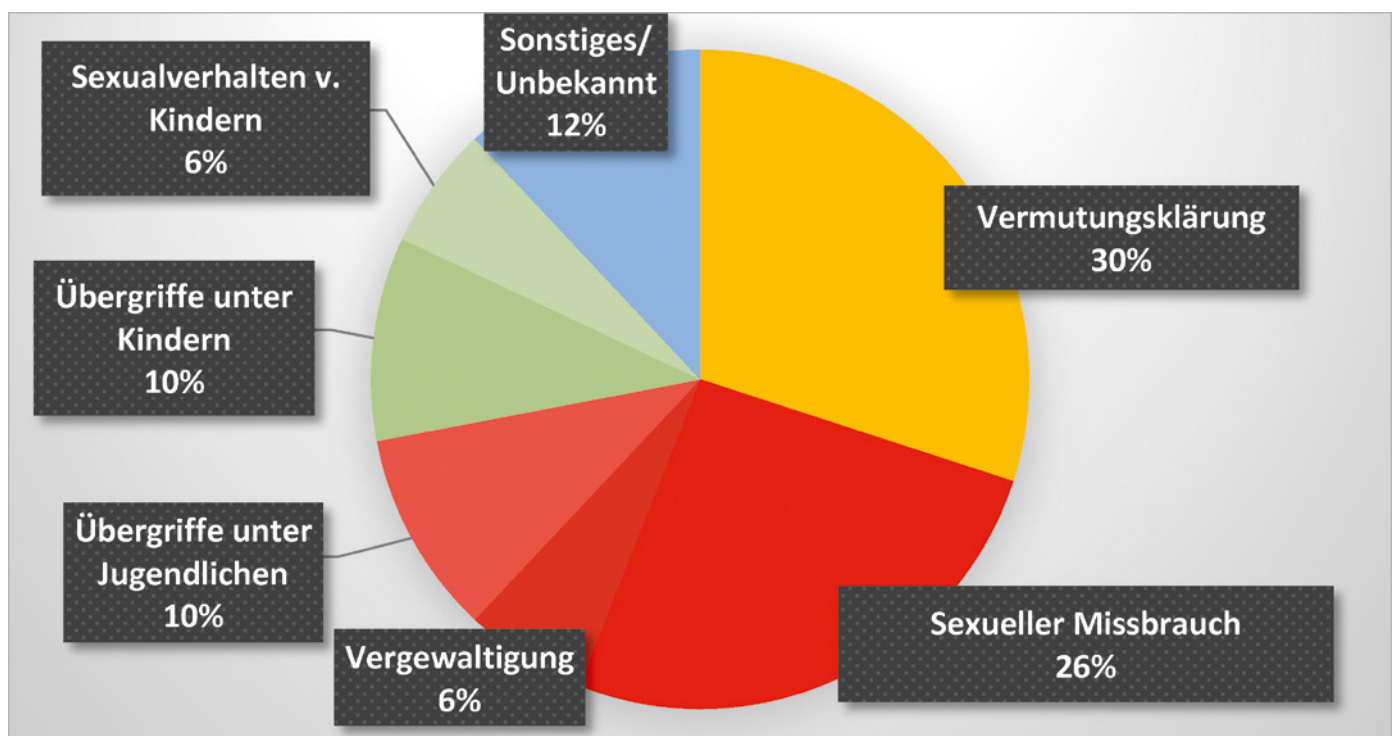
Die Standards des Sozialen Dienstes des Jugendamtes beinhalten, dass sich Mitarbeitende bei Kinderschutzfällen zu sexualisierter Gewalt an die beiden Fachberatungsstellen im Landkreis wenden sollen.

2024 begleiteten wir **12 Mal Mitarbeitende des Sozialen Dienstes des Jugendamtes zum Kinderschutz bei sexualisierter Gewalt.**



14 Mal waren wir in der Beratung mit Jugendlichen oder Eltern als Träger der Hilfe gefordert, eine Kindeswohleinschätzung vorzunehmen und gegebenenfalls Schritte zum Schutz des Kindes bzw. Jugendlichen zu entwickeln.

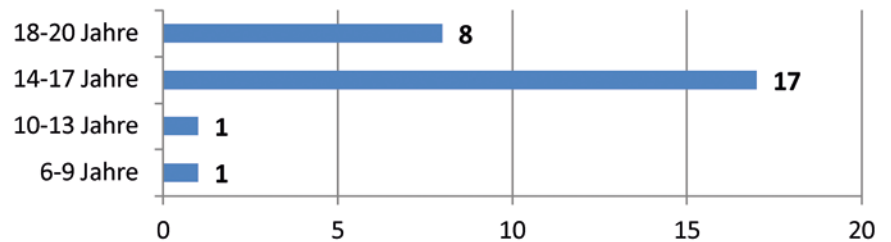
Beratungsanlässe im Kinderbereich 2024: 30 % Vermutungsklärung, etwa 50 % Hilfe nach sexualisierter Gewalt.



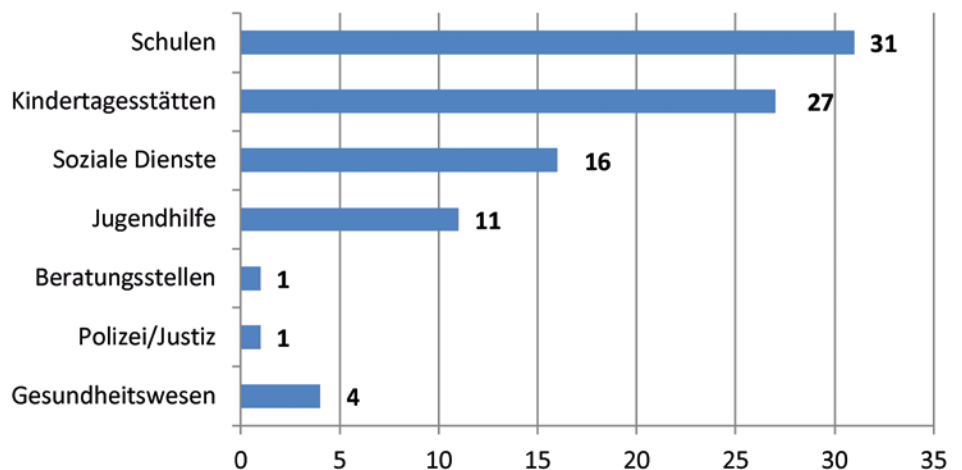
Arbeit mit betroffenen Kindern und Jugendlichen nach sexualisierter Gewalt

24 kurz- und mittelfristige Beratungen und drei langfristige Therapieprozesse wurden direkt mit betroffenen Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Jugendliche kommen zum Teil eigenständig oder mit Vermittlung von Fachkräften oder Bezugspersonen zu uns in die Beratungsstelle. Anlässe sind unter anderem sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen, Grenzverletzungen, persönlich und mittels digitaler Medien.

Kinder und Jugendliche, die persönlich bei Wildwasser Esslingen e.V. Hilfe erhalten, sind überwiegend zwischen 14 und 21 Jahre alt. Es wurde 2024 jeweils ein Kind zwischen 6–9 und eins zwischen 10–13 Jahren begleitet. Bei jüngeren Kindern unterstützen wir vor allem deren Bezugspersonen



Profession aller beratenen Fachkräfte



Wildwasser Esslingen e.V. ist eine gefragte Ansprechstelle im Kinderschutz für Fachkräfte

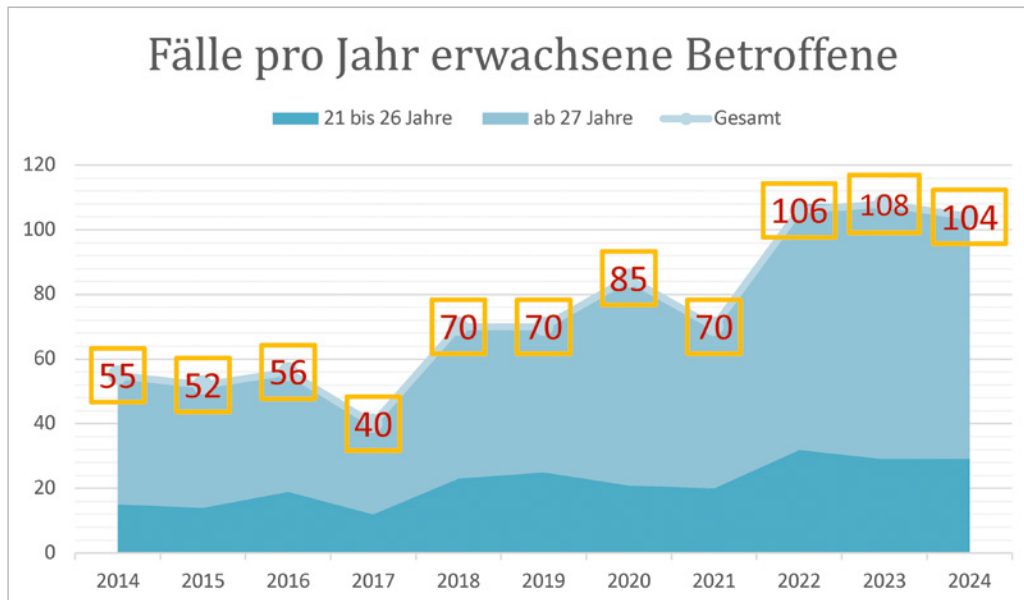
Der nach wie vor größte Bereich, aus dem sich Fachpersonen melden, sind Schulen, dicht gefolgt von Kitas und Kindergärten. Es haben insgesamt 145 Beratungskontakte mit Fachpersonen stattgefunden.

Initiative „Schieb den Gedanken nicht weg“



Unsere Arbeit mit erwachsenen Betroffenen ab 21 Jahren

Weiterhin hohe Nachfrage an Beratung für erwachsene Frauen



Trotz des höheren Angebots im Onlinebereich und in der persönlichen Beratung müssen wir nach wie vor die Beratungsstunden deutlich begrenzen. Immer wieder ist es schwierig, Hilfesuchende an eine weitere Versorgung im Gesundheitssystem wie die Psychotherapie oder den stationären Klinikaufenthalt zu vermitteln. Wartezeiten für einen Psychotherapieplatz sind meist sehr lang, insbesondere für ein traumaspezifisches Angebot.

Die Fälle mit erwachsenen Betroffenen sind gleichbleibend hoch.

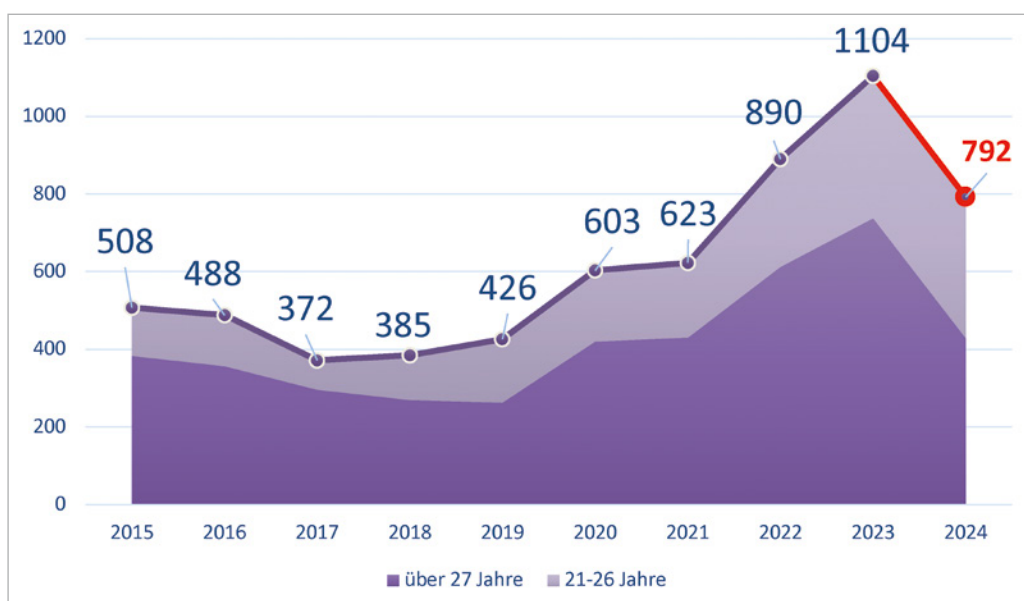
Mithilfe der Unterstützung einzelner Gemeinden im Landkreis konnten wir einen großen Teil unseres Angebots für Erwachsene aufrechterhalten. Wir begleiten und stabilisieren nach aktuellen sexualisierten Übergriffen ebenso wie in Krisen und bei Folgen von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend.

Für eine bedarfsangemessene Versorgung von Personen aller Geschlechter nach sexualisierter Gewalt braucht es ein verlässliches Angebot.

Sexualisierte Gewalt ist nach wie vor ein Strukturmerkmal unserer Gesellschaft. Sie stellt eine Menschenrechtsverletzung dar und erfordert eine Positionierung auf Seiten der Betroffenen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Situation von Betroffenen verbessern!

Unterstützen Sie uns!



Sichtbar ist zum einen der zunehmende Anteil jüngerer Erwachsener, die bei uns Beratung suchen, und zum anderen der bereits benannte Rückgang im Bereich der Onlineberatung.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 Beratungen von Erwachsenen in

- 557 persönlichen Gesprächen oder Videoberatungen,
- 70 Telefongesprächen und
- 163 E-Mails durchgeführt.

Von den betroffenen Personen

- waren 94 Frauen* und 10 Männer*.
- waren 29 junge Erwachsene (21 bis 26 Jahre) und 75 Personen älter als 27.
- waren 40 % von sexualisierter Gewalt in der Kindheit und Jugend betroffen.
- kamen 18 % nach einer Vergewaltigung.
- kamen 10,5 % nach sexuellem Missbrauch als Erwachsene.
- kamen 11,5 % wegen sexueller Belästigung und deren Folgen zu uns.

Erwachsene Betroffene von sexualisierter Gewalt melden sich vor allem selbst bei uns:

- **87** Betroffene haben sich selbst direkt an uns gewendet.
- **6** Personen aus Familie oder nahem sozialem Umfeld haben Beratung in Anspruch genommen.
- **10** Fachkräfte aus Einrichtungen wurden bei der Begleitung unterstützt.

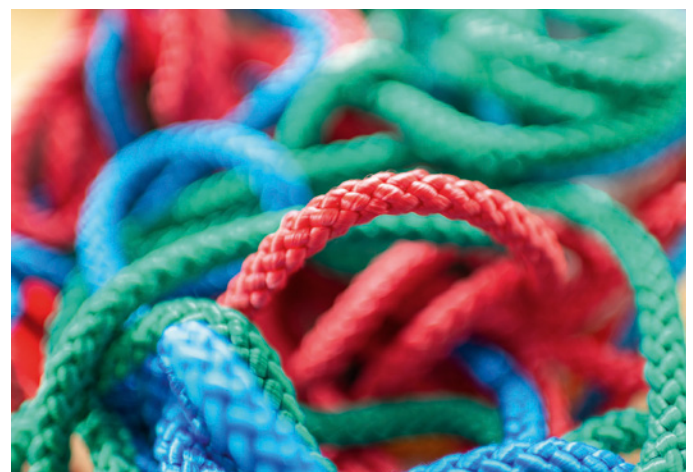
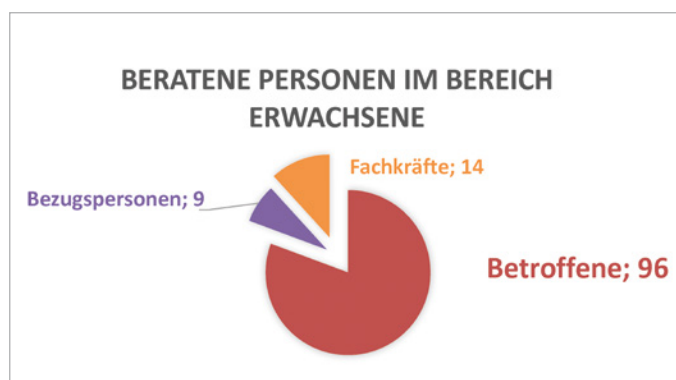
Auch bei Erwachsenen findet sexualisierte Gewalt vor allem innerhalb des Familien- oder Bekanntenkreises statt.

In 66 Fällen wurden Beschuldigte benannt:

- **59 Mal** gehörten Beschuldigte zur Familie oder zum nahen sozialen Umfeld.
- **4 Mal** wurde eine Person aus einer Institution benannt, die dort auf die betroffene Person traf.
- **1 Mal** erlebte die Person Übergriffe durch einen Vorgesetzten am Arbeitsplatz.
- **2 Mal** wurden Fremde als Tatperson benannt.



Quelle: pixabay.com, stocksnap-894430, 2564660



Qualitätssicherung/Vernetzung

Qualitätssicherung

Es finden wöchentlich kollegiale Fallbesprechungen und eine Teambesprechung statt. Supervision wird von den Berater:innen alle sechs bis acht Wochen in Anspruch genommen. Das Gesamtteam findet sich einen Tag im Jahr zur Klausurtagung zusammen, bei der an der Konzeption der Beratungsstelle gearbeitet wird. Die Erstkontaktkraft erhält vier Mal im Jahr Supervision.

Folgende Maßnahmen qualifizierten unsere Mitarbeiter:innen:

Michaela Dressler

- Aufbautraining dissoziative Störungen, 4-tägig, Villa Lindenfels Stuttgart
- Mediatisierte sexualisierte Gewalt – Onlinefortbildung bei Cordelia Moor

Regine Gelsdorf

- Mediatisierte sexualisierte Gewalt – Onlinefortbildung bei Cordelia Moor

Andrea Haygis

- „Interessen vertreten – wirksam verhandeln“ (LKSF)

Gerlinde Nitsche

- Mediatisierte sexualisierte Gewalt – Onlinefortbildung bei Cordelia Moor

Isabelle Schall

- Mediatisierte sexualisierte Gewalt – Onlinefortbildung bei Cordelia Moor

Silke Unrath

- Fachtag zum neuen Sozialen Entschädigungsrecht (SER) beim Paritätischen Baden-Württemberg
- Mediatisierte sexualisierte Gewalt – Onlinefortbildung bei Cordelia Moor

Claudia Weist-Brockhaus

- Präsenzberatung mit Onlineberatung kombinieren geht das überhaupt?
- Einführung in das Thema Blended Counseling (LKSF)
- Mediatisierte sexualisierte Gewalt – Onlinefortbildung bei Cordelia Moor

Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Kooperationsgespräche 2024:

- Sozialer Dienst Plochingen in Kooperation mit Kompass Kirchheim
- Sozialer Dienst Esslingen Nord (TRH)
- Sozialer Dienst Esslingen Süd
- Schulsozialarbeit Esslingen
- AG Kinderschutz
- Polizei Esslingen
- Psychologische Beratungsstelle des Landkreises Esslingen, Esslingen
- Kompass Kirchheim
- Frauen helfen Frauen (Frauenhaus und Beratungsstelle) Esslingen
- Traumaambulanz Psychosomatik Esslingen
- KKP Esslingen
- Kobra Stuttgart
- Schulpsychologische Beratungsstelle SPBS Nürtingen
- AK Jungenarbeit



Kooperationen

Arbeitskreise 2024:

- Kooperation Fachstellen für sexualisierte Gewalt (KoFa)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der feministischen Beratungsstellen bei sexueller Gewalt (BAG Forsa)
- BKSF Bundeskoordinierung spezialisierter Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend
- LKSF Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend
 - Vollversammlung
 - AG Schutzkonzepte
 - AG Kinderschutz
 - AG erwachsene Betroffene
 - AG digitale Formate
 - AG Leitung
- Teilnahme am Runden Tisch FGM
- Teilnahme am Runden Tisch häuslicher Gewalt der Stadt Esslingen
- Frauenrat Esslingen
- Netzwerktreffen IEF, Landkreis Esslingen
- AK Mädchen Stadt Esslingen
- AK Prävention
- „Round Table“ bei Kobra e.V. Stuttgart
- Kreisarbeitsgemeinschaft „Häusliche Gewalt“
- Kreisarbeitsgemeinschaft „Individueller Kinderschutz“
- Kreisarbeitsgemeinschaft „Kinder- und Jugendpsychiatrie“
- Der Paritätische, Fachgruppe Frauen
- Steuerungs- und Beteiligungsgremium (Soziale Teilhabe) Landkreis Esslingen

Wir sind gerne für Sie da!



Dieser Jahresbericht wurde gestaltet und gedruckt mit freundlicher Unterstützung von



Wildwasser Esslingen e.V.
Richard-Hirschmann-Str. 47
D-73728 Esslingen

Tel.: 0711/35 55 89
Fax: 0711/50 46 68 32
info@wildwasser-esslingen.de

Bankverbindung:
KSK Esslingen
BLZ 611 500 20

Konto 10 00 28 23
BIC ESSLDE66
IBAN DE62611500200010002823